



PRESSEINFORMATION

Ellerhoop, 11. Mai 2020

Baumschulwirtschaft im Gespräch mit der Politik

Landwirtschaftsminister Albrecht besucht Pinneberger Baumschulland

300 Baumschulen, 3.000 Beschäftigte, 200 Mio. Umsatz, lebendige Gartenkultur und 250jährige Regional- und Wirtschaftsgeschichte: das ist das Pinneberger Baumschulland. Wie ist die Branche bisher durch die Corona-Krise gekommen? Was sind die aktuell größten Herausforderungen? Welche Problemlösungen hat die Branche für den Klimawandel, Insektenschutz und Biodiversität? Landwirtschafts- und Umweltminister **Jan Philipp Albrecht** hat sich heute vor Ort selbst ein Bild gemacht und traf sich zum Branchengespräch mit BdB-SH-Vorsitzenden Axel Huckfeldt und weiteren Baumschul-Experten in den E. Sander Baumschulen, Tornesch.

Zur wirtschaftlichen Lage der Baumschulen im Norden in Anbetracht der Coronavirus-Krise führte **Axel Huckfeldt**, Vorsitzender des BdB SH, aus: „Im Großen und Ganzen sind die Baumschulen bisher mit einem blauen Auge durch die Corona-Krise gekommen, obwohl der Absatz an Gartencenter zeitweise und der Export gänzlich zusammengebrochen war! Aufgrund der langen Produktionszyklen bei Baumschulprodukten von drei bis 15 Jahren ist eine kurzfristige Anpassung an einen sich verändernden Markt nicht möglich! Die Produktion für die nächsten Jahre steht schon auf dem Feld! Wir hoffen also auf eine sehr schnelle Erholung der Wirtschaft!“

Zum Problem der Versorgung mit Saisonarbeitskräfte gab Vorsitzender Huckfeldt Entwarnung: „Da unsere Saison glücklicherweise sehr früh, bereits im Ende Februar/Anfang März begann, hatten wir fast keine Probleme mit der Einreise unserer Saisonarbeitskräfte! Dies muss aber auch für den Herbst Bestand haben. Denn auch das hat Corona gezeigt: Landwirtschaft und Gartenbau sind in der Produktion und Ernte angewiesen auf ausländische Saisonarbeitskräfte“.

Die E. Sander Baumschulen sind ein Pflanzen-Komplettlieferant für den Garten- und Landschaftsbau und den Gartenfachhandel. Gastgeber und Inhaber **Jens Sander** gab Minister Albrecht einen Marktüberblick: „Die deutschen Baumschulen produzieren u.a. nach Art, Sorte und Größe bis zu 200.000 Gehölzartikel. Unser Betrieb verzeichnet am Markt seit einigen Jahren ein stetig steigendes Interesse an Bienen- und Insektennährgehölzen. Bei Kommunen und Planern wächst das Interesse an so genannten Klimawandelgehölzen, also Baumarten, die ihre Funktionen als öffentliches Grün auch bei vermehrter Hitze und Dürre zu leisten in der Lage sind.“

Verbandsgeschäftsführer **Dr. Frank Schoppa** verwies auf die nach Naturschutzrecht ab 2020 nunmehr gesetzlich vorgeschriebene Verwendung gebietseigener Arten in der freien Landschaft: „Unsere Branche hat sich auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt. In der bundesweit tätigen Zertifizierungsgemeinschaft gebietseigener Gehölze (ZgG) sind viele Holsteiner Baumschulen Mitglied. Dieses Angebot ist angesichts des Klimawandels jedoch keinesfalls die Antwort für den



PRESSEINFORMATION

überplanten und bebauten Bereich in der Stadt! Wir müssen Antworten finden, welche Baumarten die zukünftig immensen Belastungen aushalten und dennoch die ökologischen Funktionen leisten können. Hier wünschen wir uns Offenheit und mehr Unterstützung durch die Politik. Dazu gehört explizit auch keine Scheu vor nichtheimischen Gehölzarten aus vergleichbaren Klimaten“.

Vorsitzender **Huckfeldt** wurde nach dem Gespräch mit Umweltminister Albrecht über Klimapolitik und CO₂-Abgabe deutlich: „Wir sind auch nach der Corona-Krise noch Teil der Lösung der Klimakrise! Wir produzieren CO₂-Senken! Die Investitionen in die grüne Infrastruktur müssen weiter gesteigert werden!“, und unterbreitete einen konkreten Vorschlag: „Eine im Baurecht festgeschriebene Grün-Quote würde Mensch und Umwelt helfen und wäre zugleich eine sinnvolle Antwort auf die Auswirkungen des Klimawandels in städtischen Räumen!“

Die Leistungsfähigkeit der Baumschulwirtschaft verdeutlichte BdB-Vizepräsident **Bernhard von Ehren**, Hamburg: „Die deutschen Baumschulen nehmen weltweit in Puncto Qualität und Leistungsfähigkeit eine Spitzenposition ein. Diese Manufakturen legen heutzutage den Fokus insbesondere auf die Themen moderne, zeitgemäße Produktionsverfahren, Klima(wandel) und Nachhaltigkeit“. Dabei zeichnete er für die Branche eine hoffnungsvolle Perspektive: „Wir gehen davon aus, dass sich der Wandel zur Green Economy nach der Corona Krise beschleunigen wird und damit auch die Wertschätzung für Gehölze in der Politik und Gesellschaft zunehmen wird“.

Abschließend dankte Huckfeldt Minister Albrecht für die Unterstützung seines Ministeriums der Fachmesse „FLORUM – Forum für Grünes Wissen“ 2019, die der BdB SH gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer S-H veranstaltet, und lud Albrecht zur Eröffnung der FLORUM 2021 am 1. September nach Ellerhoop ein.

Bildunterschriften (alle Fotos: Mario Wienert, BdB SH)

200511-BdBSH-MinisterAlbrecht1: Umweltminister Jan Philipp Albrecht (2.v.l.) besuchte das Pinneberger Baumschulland zum Expertengespräch über die aktuelle Marktlage und fachliche Herausforderungen.

200511-BdBSH-MinisterAlbrecht2: Das breite Sortimentsangebot für den grünen Facheinzelhandel mit Schwerpunkt Bienen- und Insektennährgehölze beeindruckte Umweltminister Albrecht (4.v.l.)

200511-BdBSH-MinisterAlbrecht3: Klimawandelbäume sind ein Forschungsschwerpunkt im Pinneberger Baumschulland, nicht zuletzt dank der Förderung durch das Land und die EU (EIP Agrar).

V.l.n.r.: BdB-Vizepräsident Bernhard von Ehren, Dr. Gerald Finck, Referatsleiter im Umweltministerium, Axel Huckfeldt und Dr. Frank Schoppa, BdB Schleswig-Holstein, Jens Sander, E. Sander Baumschulen, John-Hermann Cordes, BdB Schleswig-Holstein, Frank Ostermann, VuB Schleswig-Holstein, Umweltminister Jan Philipp Albrecht, Dr. Andreas Wrede, Landwirtschaftskammer S-H, Reinhard Cordts, E. Sander Baumschulen und Jens Herrndorff, Vorstandssprecher Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Kreis Pinneberg

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Schoppa,
Verbandsgeschäftsführer

www.bdb-schleswig-holstein.de www.pinneberger-baumschulland.de
www.gruen-ist-leben.de